
Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie

AWMF-Leitlinien-Register	Nr. 049/001	Entwicklungsstufe:	1	in Überarbeitung
--------------------------	-------------	--------------------	---	------------------

Näseln, Gaumenspalten Sprache

Definition:

Veränderung des Stimmklangs durch verminderte (geschlossenes Näseln) oder vermehrte (offenes Näseln) Mitresonanz der suprapalatalen Räume.
Rhinophonie/Palatophonie: nur der Stimmklang betroffen.
Rhinolalie/Palatolalie: auch die Artikulation betroffen.

Ursachen:

Geschlossenes Näseln: Atemhindernis im vorderen oder hinteren Nasenbereich, aber auch ohne organische Veränderung als funktionelles geschlossenes Näseln.

Offenes Näseln: Unvollständiger Gaumenabschluß mit begleitendem Luftstrom durch die Nase.

Diagnostik:

allgemein:

- Anamnese (allgemein, krankheitsspezifisch)
- HNO-Status einschließlich Ohrmikroskopie
- Palpation des Gaumens
- Auditive Beurteilung des Stimmklangs
- Altersspezifische Hörprüfung

störungsspezifisch:

- Phonendoskop
- Spiegelprobe nach Czermak
- AI-Probe nach Gutzmann
- Palpation der Nasenflügel
- Kopfdrehprobe nach Nadolecny
- Aufblasen der Wangen
- flexible Endoskopie des Nasenrachens, ggfs. mit Videoaufzeichnung

ggfs. weiterhin erforderlich:

- starre Endoskopie des Mundes und des Rachens mit dem 0°-Endoskop, ggfs. mit Videoaufzeichnung
- starre Endoskopie des Nasenrachens mit dem 70°- oder 90°-Endoskop, ggfs. mit Videoaufzeichnung
- Nasometrie
- Rhinomanometrie
- Bildgebende Verfahren

im Einzelfall nützlich:

- Spirometrie
- Sonographie
- Elektromagnetische Artikulographie
- Velopharyngometer
- EMG
- Tonbandaufnahme zur auditiven Kontrolle von Therapieverläufen

interdisziplinäre Kontakte mit:

- Neuropädiatrie
- Neurologie
- Radiologie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Kinderchirurgie
- Kieferorthopädie
- Logopädie

Therapie:

1. Geschlossenes Näseln

konservativ:

- Motilitätstraining für Lippen, Kiefer, Gaumen, Zunge
- Nasalierungsübungen

operativ:

- Beseitigung des Atemhindernisses

2. Offenes Näseln

konservativ:

- physiologische Lenkung des Luftstromes
- Funktionsübungen für Lippen, Kiefer, Gaumen, Zunge
- Schulung der Fremd- und Eigenwahrnehmung des Stimmklanges, Biofeedback
- Reizstromtherapie
- Elternberatung

operativ:

- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgisches Vorgehen, (Velo-)Pharyngoplastiken

apparativ:

- Obturatoren
- Kieferorthopädische Verfahren

Verfahren zur Konsensbildung:

Erste Fassung (1999) und Revision (2005): PD Dr. E. Seifert, Abt. Phoniatrie, Universität Bern, Inselspital, CH-3010 Bern

Methodische Begleitung:

Frau PD Dr. I. Kopp, AWMF, Ständige Kommission Leitlinien, Marburg

Die Leitlinien wurden von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie erarbeitet und vom Vorstand der Gesellschaft verabschiedet.

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollten aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit - insbesondere von Dosierungsangaben - keine Verantwortung übernehmen.

Erstellungsdatum:

18. August 1998

Letzte Überarbeitung:

2005

Nächste Überprüfung geplant:

Zurück zum [Index Leitlinien der Dt. Ges. f. Phoniatrie und Pädaudiologie](#)

Zurück zur [Liste der Leitlinien](#)

Zurück zur [AWMF-Leitseite](#)

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit - **insbesondere von Dosierungsangaben - keine Verantwortung** übernehmen.

Stand der letzten Aktualisierung: 2005

©: Dt. Ges. f. Phoniatrie und Pädaudiologie

Autorisiert für elektronische Publikation: [AWMF online](#)

HTML-Code optimiert: 19.05.2010; 12:59:48

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollten aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit - insbesondere von Dosierungsangaben - keine Verantwortung übernehmen.